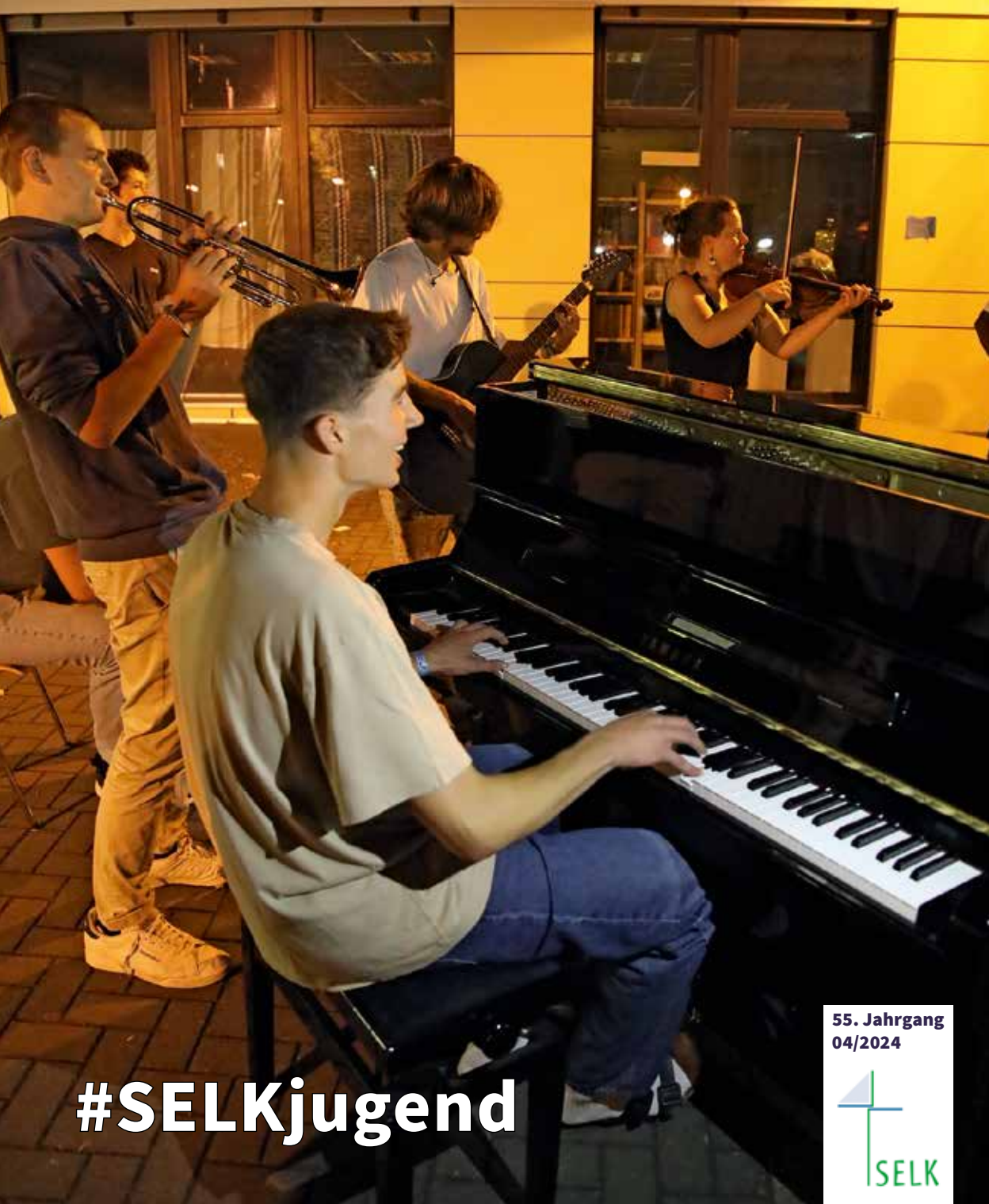


LUKI

LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche



#SELKjugend

55. Jahrgang
04/2024



EIN VERSUCH, JUNGE LEUTE ZU VERSTEHEN

Als ich mich daranmache, zum Thema „Jugend“ zu schreiben, zähle ich sage und schreibe 61 Jahre. Wenn ich morgens aufwache, sitzt da ein Jugendlicher auf der Bettkante, der immer wieder neu in dem Wahn verfällt, er sei gerade 20 geworden. Der Jugendliche in mir versucht, sich jung zu halten, und läuft ein bisschen und versucht, vor sich selbst den Schein zu wahren, ein bisschen Gymnastik zu machen. Dabei vergesse ich geflissentlich, dass ich all dies als Jugendlicher gar nicht nötig hatte.

Die Bezähmung des Jugendlichen in mir

Mir kommt ein Zitat von Oscar Wilde aus „Das Bildnis des Dorian Gray“ in den Sinn, wo Wilde schreibt: *„Die Tragödie des Alters liegt nicht darin, dass man alt ist, sondern dass man jung ist.“* Der Körper altert jeden Tag ein bisschen mehr, aber der Geist denkt immer noch wie der Jugendliche, der ich einmal war. Das führt zu einem ganz beachtlichen Missverhältnis zwischen den eigenen Gedanken und der Realität. Die peinlichen Situationen, dass ich versucht habe, mich irgendwo noch als Jugendlicher anzudienen, reichen allerdings aus, den altgewordenen Jugendlichen in mir zu bezähmen. Mit anderen Worten: Ich versuche, mich mittlerweile altersgerecht zu verhalten, um Peinlichkeiten zu vermeiden.

David und Saul - jung und alt

Zugleich versuche ich, junge Leute von heute zu verstehen. Zunächst entdeckte ich dieses Bemühen auch in der Heiligen Schrift. Da ist häufig im Sinne eines Rückblicks von „der Jugend“ die Rede. Von der Treue der Jugend ist die Rede ebenso wie von den Übertretungen der Jugend. König David wird in seiner Jugend ausführlicher beschrieben. Sein Sieg über Goliath, den Philister, ist der Sieg eines Jugendlichen. Als jugendlich gesalbter König muss er sich sozusagen gegen seinen altgewordenen Vorgänger durchsetzen, wie dies in 1. Samuel 16 zu lesen ist. Die nachfolgende Geschichte lässt sich lesen als ein Konflikt zwischen Alter und Jugend. Der altge-



sowie so alle jede Menge Kontakte außerhalb der eigenen Kirche haben. Und was die Klamotten angeht? Also, ich meine ja zu beobachten, dass sich die Gemeindeglieder U 30 (heißt unter 30 Jahre alt) tendenziell zum Gottesdienst oft eher chic anziehen als ihre Eltern und Großeltern. Das soll heißen, man sollte nicht zu viel von den eigenen Erinnerungen auf die Jugendlichen heute schließen.

Perspektive und Rolle

Einen Unterschied macht es auch, aus welcher Perspektive man auf das Thema kirchliche Jugendarbeit schaut. Wer da sehr eingebunden ist und sich engagiert, nimmt anderes wahr als jemand, der es einfach nur distanziert zur Kenntnis nimmt. Und dann gibt es auch noch viele unterschiedliche Vorstellungen, wie es richtig und gut wäre. Eltern betrachten Sachen anders als die Jugendlichen selbst. Grundsätzlich gibt es, so vermute ich es, einen großen Vertrauensvorsprung in die Verantwortlichen aus der eigenen Kirche. Umso fataler ist es, wenn dann doch Kritik nötig ist. Aber wer äußert die an welcher Stelle?

Event und Alltag

Ich mache das mal an einem Beispiel fest, dass ich mit einiger Sorge betrachte. Mir ist klar, dass es den Umständen geschuldet ist, wenn der Konfirmandenunterricht oft in Blockveranstaltungen am Wochenende stattfindet und dass überregionale Jugendveranstaltungen gar nicht anders durchzuführen sind. Der wöchentliche Jugendkreis in den Gemeinden stellt eine Ausnahme dar. Aber ich glaube, dass dadurch etwas passiert. Nämlich, dass die verschiedenen Bereiche, also das Religiöse und der Alltag, im Bewusstsein der Jugendlichen immer weiter auseinanderrücken. Religionspädagogisch gesprochen sind der Glaube und die Vermittlung von Glaubenswissen damit etwas, das mit einem besonderen Event verbunden ist, es ist nicht Teil des Alltags. Das ist nicht falsch und besonders für Jugendliche aus unserer Kirche, die buchstäblich total allein auf weiter Flur sind, sicher hilfreich, aber man sollte im Blick behalten, was



das bedeutet, wenn die Jugendlichen erwachsen werden. Bleiben sie quasi in der Jugendarbeit hängen, weil sie Kirche gar nicht anders erlebt haben und immer so weitermachen wollen? Finden sie Zugang zum „normalen“ Gottesdienst, oder erscheint der eigentlich zu langweilig?

Wer sagt hier eigentlich was?

Ich habe mal ein paar Jugendliche (kein bisschen repräsentativ) gefragt, was ihnen half, nach der Konfirmation dabeizubleiben und auch zum Gottesdienst zu gehen. Antwort 1: „Dass der Gottesdienst verlässlich stattfindet. Zu einer vernünftigen Uhrzeit. Dass man nicht überlegen muss, wann wo denn nun heute Kirche ist.“ Antwort 2: „Dass ich, zum Beispiel auf BJT, gesehen habe, dass da noch andere Jugendliche sind, dass ich nicht alleine bin und mich austauschen kann.“ Antwort 3: „Die Gemeinschaft mit anderen. Ich glaube, christliche Jugendliche sind irgendwie anders als die Jugendlichen in der Schule. Man kann mit ihnen reden, wenn man zum Beispiel Probleme hat.“

Vielleicht nehmen wir alle aus diesem Artikel den Gedanken mit, dass wir die Jugendlichen, die da sind, fragen können, was sie wichtig finden. Die Verantwortlichen in der Jugendarbeit könnten wir nach ihren Sorgen, ihren Plänen oder allgemein ihren Erfahrungen fragen. Uns selbst sollten wir fragen, wie wichtig uns dieses Thema ist.

Andrea Grünhagen



Vertreter des Jugendwerkes bei der aej-Mitgliederversammlung 2023

fachliche Unterstützung durch die aej-Geschäftsstelle. Seit einigen Jahren ist das Jugendwerk der SELK zudem in der „Expert*innengruppe Europa“ der aej vertreten. Durch die aej ist es auch mit dem Deutschen EC-Verband verbunden, mit dem in Kooperation das Freiwillige Soziale Jahr angeboten wird. Regelmäßig ist das Jugendwerk zudem mit einem eigenen Stand – zuletzt gemeinsam mit der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH) – im „Zentrum Jugend“ Deutscher Evangelischer Kirchentage präsent.

Geografisches Zentrum des Jugendwerkes der SELK ist sicherlich Homberg (Efze) – nicht nur aufgrund der dortigen Geschäftsstelle und des Dienstsitzes von Hauptjugendpastor beziehungsweise Hauptjugendreferent, sondern insbesondere aufgrund des Jugendhauses Homberg (www.jugendhaus-homberg.de), welches als Lutherisches Jugendgästehaus Ort für zahlreiche Gremiensitzungen sowie Jugendveranstaltungen ist. Das Jugendwerk ist Mitglied in dem Trägerverein Ev.-Luth. Jugendzentrum. Auch mit dem Jugendbegegnungszentrum Heldringen ist das Jugendwerk strukturell verbunden.

Jugendarbeit im Jugendwerk ist es ferner, Kindern und Jugendlichen zu vermitteln und sie erleben zu lassen, dass der evangelisch-lutherische Glaube auch eine konkrete Lebenshilfe ist und ihnen Hoffnung gibt, die über das Sterben hinausgeht.“
Bernhard Daniel Schütze

- Folgende Informationskanäle gibt es derzeit für die gesamtdeutsche SELK-Jugendarbeit:
- www.selk-jugend.de
 - Facebook:** SELKjugend | **Instagram:** SELKjugend
 - Jugendfestival:** www.jufe.org
 - Facebook:** SELKjufe | **Instagram:** SELKjufe
 - YouTube:** SELKjufe
 - SELKiade:** www.selkia.de | **Instagram:** SELKiade
 - Lutherischer Jugendkongress:** www.jugendkongress.org
 - Facebook:** lutherischerjugendkongress
 - freizeitfieber:** www.freizeitfieber.de
 - Facebook:** 100064884129391
 - Instagram:** freizeitfieber

- Über die Jugendarbeit in den Bezirken wird über folgende Kanäle informiert:
- Niedersachsen-Ost:** **Instagram:** jumigndsost
 - Niedersachsen-West:** **Instagram:** jumigndswest
 - Niedersachsen-Süd:** www.jumig.de/nds
 - Facebook:** jumigndssued
 - Instagram:** jumigndssued
 - Rheinland-Westfalen:** **Instagram:** jumig_westland
 - Hessen-Nord:** www.selkjugendheno.de
 - Instagram:** jumigheno
 - Hessen-Süd:** www.selkjugend-hessensued.com
 - Instagram:** jumig_hessensued
 - Süddeutschland:** **Instagram:** jumigsueden
 - Berlin-Brandenburg:** www.jumigbb.de
 - Instagram:** jumig_bb
 - Lausitz:** **Instagram:** jumig_lausitz
 - Sachsen-Thüringen:** www.jusathu.de
 - Instagram:** jusathu



Lutherisches Jugendgästehaus in Homberg (Efze)

Kirchliche Jugendarbeit soll jungen Menschen den Raum bieten, angstfrei gemeinsam mit Gleichaltrigen Glaubenserfahrungen zu sammeln und kirchliche Gemeinschaft zu erleben. So sind in der Ordnung für das Jugendwerk der SELK folgende Ziele formuliert: „Ziel der Jugendarbeit im Jugendwerk ist es, Kinder und Jugendliche zum Glauben zu führen, im Glauben an Jesus Christus zu begleiten, sie in das gottesdienstliche und gemeindliche Leben der evangelisch-lutherischen Kirche zu integrieren und sie zu befähigen, im Alltag erkennbar ihren Glauben zu leben. Ziel der

TFS-Fortbildung vom 23. bis 25. Februar 2024 im Missionshaus in Bleckmar

„Ansteckend über den Glauben reden“



© Ulrike Müller

Die Teilnehmer des jährlichen Fortbildungswochenendes für Absolventen des Theologischen Fernkurses der SELK (TFS) und Interessierte trafen sich am Freitagnachmittag im Missionshaus in Bleckmar.

Nach einer Vorstellungsrunde und einem Gespräch über Vorerfahrungen mit dem Thema gestaltete Pastor i.R. Grobe von der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Hannover den Einstieg unter dem Aspekt „Gelingende Kommunikation“. Er stellte Denkmodelle und Begriffe aus der Kommunikationspsychologie von Friedemann Schulz von Thun vor. Das übergeordnete Ziel bei dieser Modellbildung besteht darin, zu beobachten, zu beschreiben und zu moderieren, wie zwei Menschen sich durch ihre Kommunikation zueinander in Beziehung setzen. Die zu übermittelnden Nachrichten können aus vier unterschiedlichen Richtungen angesehen und unter vier unter-

schiedlichen Annahmen gedeutet werden – auch „die vier Ohren des Empfängers“ genannt. Die vier Ebenen, die Schulz von Thun als „Seiten einer Nachricht“ bezeichnet, sind: Sachaspekt, Selbstaussage, Beziehungsaspekt, Appell. Das Aufeinandertreffen von unterschiedlichen Lebenswelten und das Nonverbale der Signalwelten bergen in sich die Möglichkeit von Missverständnissen, und es kann hilfreich sein, dies im Blick zu haben.

Der Samstagmorgen begann mit einer Bibelbesinnung über die Berufung der ersten Jünger aus dem Johannesevangelium (Johannes 1,35–51). In diesem Text lernen wir die Jünger als ganz verschiedene Menschentypen kennen: Suchende mit einer religiösen Vorgeschichte (Vers 35–37); Interessierte, die etwas im Leben anderer sehen wollen (Vers 38 und 39); Beziehungstypen, die über den familiären Kontakt erreicht werden

Das neue Anschriftenverzeichnis 2024

Adressen aller Pfarrer und Pastoralreferentinnen, Pfarrwitwen, Gemeinden, Werke, Kommissionen, Beauftragungen u.a.m.

- Über 150 Aktualisierungen zum Vorjahr
- Über 70 Seiten in Farbe, DIN A5
- Mit Kalender für 2024
- 5,50 € | ab 10 Hefte nur 5,00 € je Heft (zuzgl. Versand)

Herausgegeben von der Kirchenleitung der SELK
Vertrieb und Versand: Agentur smile-design, Berlin



Bestellungen per E-Mail: selk@smile-design.de oder Telefon: 030 - 74 20 30 74

FOLGEN SIE UNS AUF

→ SELK.KIRCHE



Tag für Tag: Neues und Impulse in Wort und Bild

Für unser gesamtkirchliches Netzwerk ehrenamtlicher Mitarbeiter suchen wir:

Ortskräfte für Arbeitssicherheit

Sie sind Fachkraft für Arbeitssicherheit oder haben Interesse, sich zur Ortskraft für Arbeitssicherheit ausbilden zu lassen? Sie sind bereit, sich ehrenamtlich für einen begrenzten regionalen Bereich in den Aufgabenbereich der Arbeitssicherheit einbinden zu lassen?

Dann melden Sie sich bitte beim
Kordinator der SELK
für Arbeits- und Gesundheitsschutz
Dipl.-Ing. Henning Seyboth,
Schinkelstraße 24,
14558 Nuthetal,
Telefon (01 76) 47 35 20 20,
E-Mail: sifa.selk@vodafoneemail.de



Heft DIN A5
20 Seiten
Vollfarbe
0,50 €/Stück

Bestellungen an das AfG der SELK:
Schopenhauerstr. 7 | 30625 Hannover
Fax: 05 11 - 55 15 88 | E-Mail: afg@selk.de

Zusagen halten | Versorgung sichern

Stiftung zur Sicherung
der **Versorgung kirchlicher
Mitarbeiter** der SELK

Evangelische Kreditgenossenschaft eG,
Filiale Hannover,
Konto: 0 619 400, BLZ: 520 604 10
IBAN DE08 5206 0410 0000 6194 00,
BIC GENODEF1EKL

TERMINÜBERSICHT

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

- Übergemeindliche Termine der SELK im Überblick
- Wöchentliche Aktualisierung im Internet: www.selk.de > Termine
- Service zur Information und Koordination
- Bitte Termine melden an den Beauftragten für Terminkoordinierung der SELK: Pfarrer Gottfried Heyn, Große Barlinge 35, 30171 Hannover, Telefon: (05 11) 81 58 30, Telefax: (05 11) 2 88 09 13, E-Mail: Heyn@selk.de

Das Amt für Gemeindedienst (AfG)
der SELK im Internet:

www.afg-selk.de

Infos – Impulse – Ideen
für die Gemeindearbeit

Amt für Gemeindedienst (AfG)

Fisch-Aufkleber, z. B. fürs Auto: 1,- €



Bestellungen an das AfG der SELK:
Schopenhauerstr. 7 | 30625 Hannover
Fax: 05 11 - 55 15 88 | E-Mail: afg@selk.de
www.AfG-SELK.de

Ihr Werbeträger:
die „**Lutherische Kirche**“
Kirchenblatt der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirche

Oberurseler Hefte: Heft 59
Harmut Bartmuß:

50 Jahre – 50 Köpfe



50 Porträtskizzen
aus dem Leben
selbstständiger
evangelisch-
lutherischer Kirchen

162 Seiten |
9,- Euro,
zzgl. Versand

Bestellungen an:
Oberurseler Hefte,
Altkönigsstraße 150,
61440 Oberursel,
E-Mail: versand@lthh-oberursel.de